

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens S.Th.Pr.Ord. & Past.Glauch. Unterricht / Wie Die Kinder zur wahren Gottseligkeit und Christlichen Klugheit anzuführen sind / ...

Francke, August Hermann

Halle, 1705

(4.) Von den Christlichen Ermahnungen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

(4.) Von den Christlichen Ermahnungen.

Tim. Was soll man mit dem Lesen der heiligen Schrift verknüpfen/ oder also bald darauf folgen?

Paul. Die fleißigen Ermahnungen/ deren Paulus gedenckt / Eph. 6/4.

Tim. Wie sollen aber dieselbigen geschehen?

Paul. Fürnemlich deutlich und verständig / damit sich die Kinder fein recht und eigentlich darnach zurichten wissen.

Tim. Wie mehr?

Paul. Nicht mit ungestümm und pochten / sondern mit Sanftmuth und Lindigkeit / es sey denn / daß solches schon öfters geschehen / und die Umstände eine ernsthaftte doch nicht verstellte Mine erfordern wolten. Sonst werden die Kinder gleich anfangs durch ein ungestümes Bezeigen erschrocket / daß sie die Ermahnungen nicht so eigentlich fassen/ oder zum wenigsten nicht mit so gutem Willen aufnehmen.

Tim. Was ist noch weiter darbey zu merken?

Paul. Daß man in solchen Ermahnungen nicht ermüde/ denn man soll/ nach der Lehre Pauli / die Kinder in der Zucht und Ermahnung zum HErrn auferziehen/ welches nicht mit einer oder der andern Ermahnung gethan ist. Erinneret doch die Epistel an die Hebräer die Erwachsenen / daß sie sich (καθ' ἑκάστην ἡμέραν) alle Tage untereinander ermahnen sollen/ damit nicht jemand unter ihnen verstocket werde durch Betrug der Sünde. Cap. 3/13.

Wie solte solches nicht auch bey der unersfahrnen Jugend vonnöthen seyn?

Tim. Ist aber nicht zubeforgen / die Kinder werden durch tägliches Ermahnungen endlich verdrossen werden?

Paul. So der Præceptor nur hierinnen Verstand gebrauchet / so mag er wol auf so vielerley Art die Ermahnungen einrichten / daß dieselbige gleichwol / ob sie gleich öfters geschehen / denen Kindern nicht verdrüsslich fallen werden / und sie dieselbige nicht ohne Aufmercksamkeit und Erbauung vorbeystreichen lassen.

Tim. Ist nicht der Zeit wegen / wenn man die Kinder sonderlich ermahnen soll / etwas zubeobachten?

Paul. Ja / dieselbe hat man wohl in acht zunehmen.

Tim. Welche Zeit ist denn sonderlich dazu bequem?

Paul. Die Morgen- und Abend-Zeit ist darzu sonderlich bequem. Jene / weil das Gemüth noch nicht ermüdet ist / diese / weil man die beste Gelegenheit findet / ihnen fürzuhalten / worinnen sie es des Tages über versehen / dahin auch die Beschließung einer jeden Woche gehöret.

Tim. Ist nicht noch eine andere Zeit bequem darzu?

Paul. Ja / nemlich diejenige / wenn die Kinder scheinen ein recht gut Herz und Vertrauen zu ihrem Præceptor zu fassen / und selbst in einem frischen und aufgeräumten Gemüthe seyn / da findet man oft schöne Gelegenheit ihnen eine gute Lehre bezubringen.

Tim. Worauf muß man aber solche Ermahnungen gründen?

Paul. Auf die heilige Schrift / damit die

die

die Kinder immer sehen / daß es nicht nur ihrer Eltern oder Præceptoris, sondern Gottes Wille sey / daß sie es thun sollen. Gott und nicht Menschen zugefallen.

Tim. Ich mercke wohl / daß ihnen der Haupt-Zweck / warum sie alles thun müssen / immer müsse fleißig eingeschärffet werden?

Paul. Freylich ist es also / darum ist es sehr dienlich / daß man in solchen Ermahnungen den Hauptzweck ihrer ganzen Auferziehung und Unterweisung ihnen immer einschärffe / damit ihnen dieses ja fest ins Herz eingepräget werde / daß alles mit ihnen dem lebendigen Gott im Himmel zu Ehren fürgenommen werde / und daß sie auch ihre Absicht einig und allein dahin richten müssen / nach 1. Cor. 10 / 31. Denn wenn dieser Grund fest im Herzen stehet / mögen die übrigen Ermahnungen leicht Platz finden.

(5.) Von den exemplarischen Fürstellungen der Laster und Tugenden.

Tim. Was kan man ferner für Vortheil gebrauchen / die Kinder zur Gottes-Furcht an / und von Lastern abzumahnem?

Paul. Es gibt nicht wenig Vortheil / wenn der Præceptor denen Kindern die Tugenden und Laster mit lebendigen Farben / doch ohne einigen Anstoß / vorzumahlen weiß. Solches ist bereits von denen vernünftigen Heyden als ein guter Handgriff / die Tugend zu erwecken / und von denen Lastern die Leute abzu ziehen / angesehen worden.

Tim. Wie mag aber solches geschehen?

Paul. Wenn ein verständiger Præceptor ihn aus den Exempeln der heiligen